

Emblem

**Lebendiges Übersee
Arbeitskreis „Kultur“**

Unter der Überschrift „Aus der Zeit als Übersee ein Malerdorf wurde“ führt Josef Metz im Band 4 die folgende

Anzeige im Traunsteiner Wochenblatt vom 21. Dezember 1901 auf.

Kunstmaler J. Exter stellt im Feldwieser Gasthaus aus!

Sehenswürdigkeiten ersten Ranges.

Übersee.- Herr Kunstmaler Julius Exter, der seinen Wohnsitz von Übersee nach Feldwies verlegt hat, wird im **Gasthause zu Feldwies** nachstehende Gemälde zur allgemeinen Besichtigung ausstellen:

1. Der Nixensee; erhielt in Paris eine Medaille. 2. Ländliche Scene vom Chiemsee; 3. Portrait eines Japaners, des H. Naoseca Harada; 4. Portrait eines Feldwieser Wirtes; 5. Portrait des H. Dr. K.; 6. Sturm; 7. Obsternte; 8. Wald; 9. Große Geheimnisse; 10. Abend; 11. Abendlandschaft; 12. Sie mag net; 13. Herbst; 14. Wald-Inneres; gemalt von der Frau Gemahlin des Hrn. Exters; 15. Photographie des Kolossalgemäldes „Es ist vollbracht.“

Die Ausstellung ist täglich geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr. Um dieselbe jedermann zugänglich zu machen, hat der Herr Aussteller, dem die Gemeinde Übersee schon vieles zu verdanken hat, das Entree auf 20 Pfennige festgesetzt. Der Ertrag ist zu wohltätigen Zwecken der Gemeinde bestimmt, und es werden daher gewiß die meisten Besucher, wie auch bei der im Jahre 1900 stattgehabten Ausstellung, die Eintrittstaxe überschreiten, um ihren Wohltätigkeitssinn zu bekunden.

Wenn man diese Anzeige von vor 110 Jahren im Traunsteiner Wochenblatt liest, dann könnte man fast meinen, die Vergangenheit wäre das Heute. Immer noch und wieder ist die „Feldwies“ ein zentraler Ort für Ausstellungen von Malern und für andere kulturelle Veranstaltungen.

Arbeitskreis „Kultur“ RSCH